

# Ortsmuseum zu Gast beim GZ-Hausfest

*Das diesjährige Hausfest des Gemeinschaftszentrums Seebach war ein bunter und vielfältiger Anlass. Zum 800-Jahr-Jubiläum von Seebach war auch der Verein Ortsmuseum Seebach anwesend.*

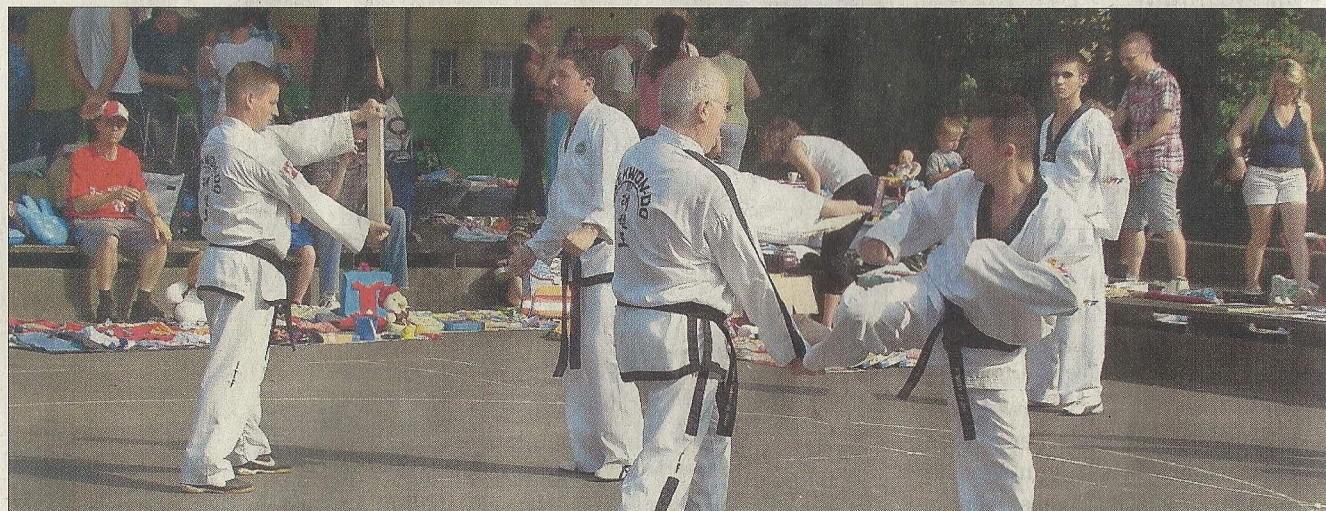
**Pia Meier**

Auf dem Areal des Gemeinschaftszentrums Seebach herrschte am vergangenen Samstag buntes Treiben. Die Kinder konnten werken, sich schminken lassen und an Spielaktionen teilnehmen. Ebenso vielfältig sah der Flohmarkt aus. Wer Glück hatte, ergatterte dort ein Schnäppchen. Auf dem Platz hinter dem GZ präsentierten sich verschiedene Vereine und Gruppen. Da war vieles zu sehen, vom Ballett über Kindertanz und orientalischen Tanz bis zu Karate und Taekwondo. Es wurde aber auch gesungen und gejodelt. Der Berner Verein lud sogar zu einem Jodelworkshop ein. «Alle diese Gruppen proben bei uns im GZ», hielt GZ-Leiterin Ingrid Vannitsen fest. Die Vielfalt der Präsentationen begeisterte die zahl-

reich anwesenden Besucher. «Es hat vielleicht etwas weniger Leute als im vergangenen Jahr», meinte Vannitsen. «Ich nehme an, viele sind in die Badi gegangen bei dem heissen Wetter.» Tatsächlich, ein Blick ins Bad nebenan zeigte, dass sich die Leute am Boden, im Wasser und auf dem Sprungbrett hautnah begegneten.

## Fotoausstellung

Aus Anlass des Jubiläums 800 Jahre Seebach präsentierte der Verein Ortsmuseum Seebach beim Eingang des GZ eine Fotoausstellung. Jürg Müller, Präsident des Vereins, bedankte sich in seiner Ansprache, dass der Verein zum Anlass 800 Jahre Ersterwähnung Seebach als Gast zum Hausfest eingeladen worden waren. Er wies darauf hin, dass Seebach schon vor der Ersterwähnung besiedelt war. Danach ging er auf einige Anekdoten beziehungsweise Histörchen ein. So erwähnte er die Urkunde aus dem Jahr 1212, ein Gerichtsurteil. Diese ist der Grund für das 800-Jahr-Jubiläum. Weiter erläuterte Müller, dass Seebach aus zwei Siedlungen entstanden ist. Er ging aber auch auf das alte Schulwesen ein. Die starke Zunahme der Bevölkerung zwischen 1880 und 1980 ist unter anderem auf



Die Taekwondo-Vorstellung beeindruckte die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer.

die Industrialisierung zurückzuführen, so Müller. Verschiedene Vereine können auf eine lange Geschichte zurückblicken. «Das Vereinswesen war und ist nach wie vor sehr lebhaft», betonte Müller. Er ging aber auch auf die heutige Zeit ein: «Leider haben heute viele Vereine Mühe, Mitglieder und vor allem Vorstandsmitglieder zu finden.» Der Verein Ortsmuseum Seebach wird in Kürze eine digitalisierte Version vom Buch «Unser Seebach» übers Internet veröffentlichen. Die Fotoausstellung ist auch bei der Chilbi zu sehen.



Kurt Mäder, Bruno Arnold, Eva Jenny und Jürg Müller vom Verein Ortsmuseum Seebach vor der Fotoausstellung (v.l.).

Fotos: pm